

	<p>Objekt: Runde scheibenförmige Maskenperle aus Mosaikglas</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Antikensammlung, Archäologische Sammlungen</p> <p>Inventarnummer: Arch 98/W153</p>
--	---

## Beschreibung

Die flache, kreisförmige Perle mit senkrechten Kanten wurde aus der Scheibe eines Mosaik-Kompositstabes gefertigt. Versehen ist sie mit einem liegenden Fadenloch, das von beiden Seiten gebohrt wurde. Ihre Ober- und Unterseite wurden (nach ?)geschliffen und poliert. Die Schauseite zeigt eine opakweiße Medusa-Maske, eingefasst von einem schwarzen, opakroten und grünen Rand. Bei dem schwarz scheinenden Glas handelt es sich um durchscheinend mangangefärbtes violettes. Ein schwarzweißer Haarkranz umschließt das Gesicht fast gänzlich; vermutlich handelt es sich dabei um die stilisierte Wiedergabe der Schlangenköpfe. Die bewusst hässlich gezeichneten Gesichtszüge werden geprägt von schräg stehenden, nach außen schielenden Augen, eckigen Brauen und einer breiten, rechteckigen Nase. Der leicht schräg gestellte Mund, mit opakroten Lippen, ist geöffnet. Die unversehrte Perle ist auf beiden Seiten leicht korrodiert. Bei dem grünen Außenrand ist nicht ganz auszuschließen, dass es sich hierbei um eine Verwitterungsschicht des opakroten Glases handelt.

## Grunddaten

Material/Technik:	Glas, Mosaikkompositstab
Maße:	Breite: 1,55 cm, Höhe: 1,7 cm, Tiefe: 0,5 cm, Durchmesser: 0,1 cm

## Ereignisse

Hergestellt	wann	1. Jahrhundert n. Chr.
	wer	
	wo	Ägypten

[Person-  
Körperschaft-  
Bezug]

wann

wer

Glassammlung Ernesto Wolf

wo

## Schlagworte

- Glas
- Handwerk

## Literatur

- E. Marianne Stern, Birgit Schlick-Nolte (1994): Frühes Glas der alten Welt. Sammlung E. Wolf. Stuttgart